

MBO und SID forschen weiter gemeinsam



News

Vor kurzem unterzeichneten die Geschäftsführer der MBO Maschinenbau Oppenweiler Binder GmbH Co. KG und der SID Leipzig GmbH eine Vereinbarung zur Fortführung gemeinsamer marktvorbereitender Industrieforschung. Die bereits mehrfach in unterschiedlichen Projekten praktizierte Zusammenarbeit von technologischen bis hin zu Umweltschutzthemen erweist sich nach den Worten beider Geschäftsführer als interessant für beide Seiten. Für MBO sind derartige Forschungspartnerschaften selbstverständlich, sei es nun mit dem unabhängigen, gemeinnützig arbeitenden Brancheninstitut SID oder bspw. mit der Universität Stuttgart, die MBO quasi „vor der Haustür“ hat. Ein solcher Technologietransfer dient zur Erhöhung der Innovationskompetenz des grafischen Maschinenbaues und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Rahmen des Programms PRO INNO II bzw. des Folgeprogramms ZIM gefördert. Es sollte nach den Worten beider Partner auch für andere Unternehmen des grafischen Maschinenbaues interessant sein, die vom BMWi geschaffenen günstigen Rahmenbedingungen auch und gerade in diesen Zeiten zu nutzen.

MBO im Kurzprofil

Als technologieführender Spezialist für Falztechnik ist die MBO-Gruppe weltweit aktiv. In der Unternehmenszentrale in Oppenweiler sowie in den internationalen Tochtergesellschaften in China, Frankreich, Portugal und USA sind derzeit insgesamt rund 770 Mitarbeiter tätig. Innerhalb der MBO-Gruppe konzentriert sich

Herzog + Heymann auf Sonderlösungen für die Mailingproduktion sowie Spezialmaschinen und Ehret Control auf Web-Finishing-Module.

m-107-5

Pressekontakt:

Ingolf Doler

Carapetyan & Krämer

An der Theisenmühle 1

63303 Dreieich

Fon: 0 61 03 / 60 92 0

Fax: 061 03 / 60 92 60

e-mail: doler@carapetyan.com

www.carapetyan.com

Abbildungen



Eberhard Krieger (MBO) und Dr. Felix Berg (SID) vereinbaren die Fortführung gemeinsamer Forschungsarbeiten (v. r.).